



57. Jahrgang, Ausgabe 1/2021



Filmpresse

Verband Österreichischer Film-Autoren
DACHVERBAND DES UNABHÄNGIGEN FILMS IN ÖSTERREICH
The Austrian Filmer Association
Association des cinéastes d'Autriche

Mitglied der UNICA
(Union International du Cinema)
Mitglied des Rates für Film
und Television der UNESCO



SONDERBEILAGE





Foto: Wieland

Peter Glatzl, VÖFA-Präsident

Was ihr hier vorfindet, ist ein Novum. Eine Art „Hybrid“ zwischen Film-
presse in gewohnter Form und der Festschrift mit Programmheft
unserer heurigen Staatsmeisterschaft in Millstatt/Ktn.

Diese ist ja eigentlich ein noch nachzuholender Abschluss der Meisterschafts-
saison 2020, weil Corona dies im Vorjahr nicht mehr erlaubt hat. Es hat
auch heuer einiger Planungsversuche bedurft, bis wir zum jetzigen Termin
gekommen sind. Aber jetzt ist es soweit:

**Dienstag, 24. August bis Sonntag, 29. August, im Kino Millstatt, im
schönen Kärnten!**

Und dass unser „Festival der österreichischen Film-Autoren“ diesmal in einem
richtigen Kino ausgetragen wird, freut mich ganz besonders!

Es wäre natürlich toll, wenn wir und das Ausrichterteam mit einem Superbe-
such rechnen könnten. - Endlich wieder aktiv in unser Filmgeschehen
einzusteigen! Die Wettbewerbssaison 2021 haben wir ja nach einem 15:1-
Beschluss des Vorstandes ausgesetzt, weil kein Mensch voraussagen kon-
nte, wie sich im heurigen Jahr Pandemie und behördliche Maßnahmen entwickeln würden. Wir hoffen sehr, dass sich 2022 so entwickeln wird, dass wir die Meisterschaften wieder in gewohnter Form und zu gewohnten Termi-
nen durchführen können. Es ist sehr schlimm, wie diese Pandemie und die damit verbundenen behördlichen Au-
flagen das aktive Leben in unserer Filmgemeinschaft zum Stillstand gebracht hat. Ein großes Danke an alle, die
mit Online-Meetings, Online-Klubabenden etc. versucht haben, etwas dagegen zu unternehmen und unsere
Gemeinschaft irgendwie lebendig zu halten! Ich hoffe sehr, dass es im Herbst möglich sein wird, den Klubbetrieb
wieder in gewohnter Form aufzunehmen. Auch wir vom VÖFA-Vorstand waren nicht untätig, haben in einer Vor-
standssitzung die nächsten Schritte zur Wiederbelebung unserer Gemeinschaft beraten, haben in einem Online-
Klubleitermeeting versucht, die Situation zu evaluieren.

Egon Stoiber, Wolfgang Schwaiger und ich haben mit dem „VÖFA-Cinema“ versucht, für die Klubleiter Möglichkeiten
zu schaffen, die ersten Klubabende im Herbst auf einfache Art mit einem Programmangebot aus der Filmothek
zu gestalten. Es können sich auch Klubs selbst anderen Klubs präsentieren. Auch dafür gibt es ein Konzept.

In diesem Sinne möchte ich unterstreichen, wie wichtig es ist, dass wir nach der Sommerpause unser filmisches
Gemeinschaftsleben wieder aufnehmen, in die „alte Normalität“ zurückkehren. Auch, wenn es manchmal für einige
noch ein bisschen mühsam sein kann. In der Hoffnung, dass St. Corona und die Behörden uns wohlgesonnen
sein mögen, wünsche ich noch schöne Sommertage und viel filmische Energie!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen in Millstatt.

Euer **Peter Glatzl.**

compoesy[®] Die neue MACROSYSTEM Schnittsoftware - bald im Handel.

Videoschnitt von SD bis 4k, H.265 Export mit Intel QuickSync und NVIDIA Hardwarebeschleunigung für Windows 10, 64 Bit.



- + Assistent für einfachsten Video-
schnitt ohne Vorkenntnisse.
- + Auf Wunsch vollautomatischer
Schnitt durch den Assistenten
oder bildgenau durch Sie.
- + Der manuelle und automatische
Schnitt mittels Assistent (samt
Überblendeffekte und Musik-
Abspielliste) ist gratis nutzbar.
- + Eine flexible Oberfläche für
Einsteiger+Fortgeschrittene
wird ab 79,- Euro erhältlich.
- + Datenaustausch mit BogartSE

Mehr Details + Download:
www.macromotion.info/compoesy

“EINER VON UNS” HOUCANG ALLAHYARI

Horst Hubbauer zum 80. Geburtstag unseres ehemalige VÖFA-Autors.

Also ehrlich, wer wird sich in einigen Jahren noch an „einen von uns“ erinnern? Da war doch einer, der wirklich tolle Filme gemacht hatte... wie war der Titel von dem einen Film..., ach ja, ich glaube „Trotz alldem“. Wie hat denn der Autor geheißen?

Nun, sein Name ist Houchang Allahyari und er kam aus Teheran, wo er bereits als 17-jähriger für Zeitungen Filmkritiken schrieb. Den Eltern zuliebe ging er aber nach Wien, um Neurologie und Psychiatrie zu studieren, und nicht – wie es sein Wunschtraum war – in Wien die Filmakademie zu besuchen. Seinen Beruf praktizierte er erstmals im Lorenz-Böhler-Krankenhaus in Linz, doch seine Leidenschaft zum Film ging ihm dadurch nicht verloren, sondern er wurde Mitglied im Linzer Filmklub.

Bald aber führte ihn sein Beruf nach Wien, wo er seine neue filmische Bleibe im Filmklub KdKÖ fand. Seine große Leidenschaft galt dem Spielfilm, mit anspruchsvoller Thematik.

Es gab kaum noch einen VÖFA Wettbewerb, wo kein Allahyari-Film dabei war.

Um nur einige Highlights hervorzuheben:

1975 „Der mit dem gelben Pullover“

1980 „Imago“

1982 „Trotz alldem“

1984 „Thing“

1985 „Die Vollendung“ (mit H. Hubbauer bei der UNICA in Argentinien)

Allahyari und der Autor dieses Artikels waren viele Jahre Konkurrenten bei diversen VÖFA-Filmbewerben. Bis eines Tages das Telefon klingelte und Houchang fragte, ob ich bei seinem laufenden Filmprojekt aushelfen könnte, da sein Kameramann Rudolf Lorenz (Vater der ORF-Fernsehmoderatorin Lou Lorenz-Dittelbacher) erkrankt war. Also bin ich eingesprungen und blieb gleich bis zur Fertigstellung des gesamten Films.

Im Jahr 1985 kam dann aber Allahyari's Wendepunkt, an dem er sich komplett dem professionellen Film zuwandte. Auslöser war damals ein Theaterstück über Pier Paolo Pa-

Houchang Allahyari ist 80.



solini, das Houchang bei den Wiener Festwochen gesehen hatte, in dem der Schweizer Schauspieler Robert Hunger-Bühler die Titelrolle spielte. Nach der Vorstellung fand Houchang eine Möglichkeit, diesen kennenzulernen. Er fragte Robert Hunger-Bühler ganz einfach, ob er bereit wäre, für einen Kurzfilm Probeaufnahmen zu machen.

Erstaunt und etwas zögernd sagte dieser aber zu, und wir machten tags darauf – mit geliehener 16mm-Kamera und abgelaufenem Filmmaterial – einige Großaufnahmen (denn man weiß ja um die Eitelkeit der Schauspieler). Noch am selben Abend ließen wir – mit Hilfe von Vitamin „B“ – das Filmmaterial entwickeln (Ja, damals musste man das Filmmaterial noch entwickeln ...), so dass Houchang gleich am nächsten Morgen den Schauspieler zu einer Mustervorführung einladen konnte. Dieser war zu unserer großen

Freude sehr angetan und sagte für ein mögliches Kurzfilmprojekt zu.

Es würde den Rahmen dieses Artikels – wollte man den gesamten Ablauf bis zur Fertigstellung des Films „Kraft der Vergangenheit“ fortsetzen – bei weitem sprengen. Doch dass dieser Film nicht nur bei der Premiere im Wiener TOP KINO gezeigt wurde, sondern in der Folge ganze 4 Wochen täglich in der Nachtvorstellung mit außergewöhnlich vielen Zusehern gelaufen ist, hat nicht nur Allahyari überrascht, sondern auch den Filmproduzenten Dieter Pochlatko, EPO FILM Graz/Wien, der den Film Co-produzierte.

Überwältigt von diesem Erfolg stürzte sich Allahyari gleich wieder Hals über Kopf ins nächste Filmabenteuer.

Inspiriert von einer Unzahl an Geschichten, die er als Psychiater in der Haftanstalt für drogenabhängige



Szenenbild - "Kraft der Vergangenheit"

Rechtsbrecher zu hören bekam, saß er schon wieder nächtelang beim Drehbuchschreiben. Es verging kaum ein Tag, wo bei mir nicht das Telefon klingelte und Houchang lossprudelte: "Du ich hab' da eine tolle Idee für einen neuen Film, und stell dir vor, EPO FILM übernimmt die Produktion! Wir drehen auf Super 16 und kopieren ihn dann auf Super 35mm. Ich habe auch schon den Titel: „BORDERLINE“.

Er gab mir das Buch, und spätestens jetzt dämmerte es schön langsam bei mir, dass man diese Art von Film nicht ganz einfach so wie bei uns üblich, nebenbei an 4 Wochenenden drehen kann. Ich war damals schon verheiratet und hatte 2 Kinder. Beides ging ganz einfach nicht. Ich musste mich entscheiden: Familie oder Film, GANZ oder GARNICHT!

Also habe ich schweren Herzens Houchang sagen müssen, dass ich diese sicherlich reizvolle Aufgabe, bei seinem nächsten Kinofilm Kamera und Lichtdesign zu machen, nicht annehmen kann.

Seine Enttäuschung war groß, doch er zeigte auch Verständnis für meine Entscheidung.

Daraufhin verpflichtete er den Berufskameramann Hermann Dunzendorfer, und kurz darauf begann Houchang zu drehen. Nach etwa zwei Wochen rief mich Houchang an: "Hast du ein wenig Zeit, ich muss Dir was zeigen..."

Wir fuhren ins Studio und er zeigte mir kommentarlos die Muster. Dann sah er mich schweigend an, und nach einiger Zeit fragte er mich, was ich dazu sage. Ich sagte, dass ich die Bilder schön finde. Da fiel er mir ins Wort und sagt: „Ja, schön schon, aber nicht die Bilder, die ich in diesen Szenen erwartet hatte!“

Wieder mache ich einen Zeitsprung: Houchang und Hermann trennten sich in Freundschaft, doch nun stand Houchang mitten in den Dreharbeiten ohne Kameramann da. Jeder Drehtag kostet viel Geld und so fragte er mich wieder: „Kannst du wenigstens zwischenzeitig einspringen...?“

Natürlich wollte ich helfen, doch so einfach geht das nicht, seine eigenen Bilder in die eines anderen zu integrieren, ohne dass ein Bruch entsteht. Daher mussten wir einige Szenen komplett neu drehen.



Festival Montecatini H. Hubbauer, N. Oshima, H. Allahyari.

Schlussendlich blieb ich und drehte den Film nach Houchangs Vorstellungen fertig. Und dann geschah etwas völlig Unerwartetes: Houchang erhielt von der amerikanischen Filmakademie eine Einladung, die geplante Film Premiere als Welturaufführung nach Washington ins Kennedy Center zu verlegen. Diese einmalige Chance ließ sich Houchang natürlich nicht entgehen. Ein riesiges Kino mit ebensolcher Leinwand. Anschließend gab es eine hochinteressante Pressekonferenz, in deren Verlauf es gleich weitere Festivaleinladungen gab.

Eine davon war zum professionellen Filmfestival nach Montecatini, wo der Film von der Jury unter der Leitung des japanischen Kulturregisseurs Nagisa Oshima („Im Reich der Sinne“) bei größter internationaler Konkurrenz zum besten Film des Festivals gekürt wurde.

Das war ein super Start für Houchangs Profikarriere.

In der Folge drehte er weitere Filme fürs Kino und Fernsehen. Zum Beispiel 1991 „I love Vienna“, 1994 „Höhenangst“ (Schauspielerpreis beim Max Ophüls-Festival und in Montreal), oder 2013 für den Film „Geboren in Absurdistan“ mit Josef Hader und Karl Markovics, mit dem er den Preis des Festivals in Kuala Lumpur gewann. 2014 „Der letzte Tanz“, Diagonale-Preis, bester Film, beste Schauspielerin Erni Mangold. Weitere Festivalpreise bei den Hofer Filmtagen, um nur einige anzuführen.

Auch fürs Fernsehen produzierte er laufend. 1992 „Und morgen der Opernball“, oder 1997 einen „Tatort“. Auch diese Liste ließe sich

noch lange weiterführen ... Und nicht zuletzt muss man seine sehenswerten und preisgekrönten Dokumentationen erwähnen: „Das persische Krokodil“, spannend von der ersten bis zur letzten Einstellung. - Besonderes Augenmerk verdienen sich seine drei Produktionen über Frau Ute Bock, mit denen er dieser unglaublichen Frau 2009 mit „BOCK for President“, 2010 „Die verrückte Welt der Ute Bock“ und 2018 „Ute Bock Superstar“ ein Denkmal gesetzt hat.

Kaum waren diese fertiggestellt, begannen die Dreharbeiten für „Der Gast“, wieder mit Mangold, G. Bloeb und Karina Sarkisova, ein typisches, spannendes Allahyari-The-ma.

Schon zu Zeiten, wo Allahyari noch bei uns im VÖFA seine Filme produzierte, hatte er eine unbändige Leidenschaft zum Filmemachen. Was sich bei ihm vielleicht geändert hat, ist, dass aus seiner Leidenschaft ganz offensichtlich eine „unheilbare“ Sucht geworden ist.

Demnächst steht bereits die nächste Premiere seines neuen Films „Goli Jan“ an und bald auch schon die von „Seven Stories about Love“. Allahyari scheint – was Film betrifft – einfach unermüdlich.

Und nun ist der gute Mann 80 geworden und kein bisschen leiser beim Filmemachen. Was aus Houchang Allahyari, „Einem von uns“, geworden ist, kann man wohl am besten beurteilen, wenn man ins Kino geht und sich seine Filme ansieht.

Ich glaube wir können stolz auf ihn sein. Wirklich schade, dass wir ihn ans Profilage verloren haben.

WOLFGANG SCHWAIGER EIN MULTITALENT IST 60

Wolfgang Schwaiger feierte dieser Tage seinen 60. Geburtstag. Das Bemerkenswerteste meiner Meinung nach ist die Tatsache, dass er sowohl Funktionär als auch Filmautor ist. Das ist in unserem Verband eher seltener anzutreffen.

Über seine filmischen Vorzüge konnten sich die Teilnehmer des letzten Jurorenseminars im Juni 2021 in St. Valentin ein Bild machen: an Hand von 12 Filmen eines einzigen Autors (Wolfgang Schwaiger) wurde das Jurieren und die zugehörigen Diskussionen vertieft und perfektioniert.

Aber Wolfgang ist, wie schon erwähnt, ein Multitalent: So hat er grossen Anteil an der Durchführung von 4 Staatsmeisterschaften in Fieberbrunn (2005, 2014, 2016, 2019) und an der grandiosen VÖFA-50 Jahr-Feier 2014. Als Korea 2013 als UNICA-Ausrichterland (normalerweise mit 2-3 Jahren Vorlaufzeit) ausgefallen war, konnte in Fieberbrunn von März bis August 2013 das hochgelobte und beachtenswerte UNICA-Festival auf die Beine gestellt und mit internationaler Beteiligung am 24. 8. 2013 eröffnet werden.

Wolfgang ist der Typ, der in schwierigen Situationen die Ärmel hochkrempelt und der festen Meinung ist, dass dieses schon funktionieren wird. Er ist immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird, ob nun ehrenamtlich als Leiter des Filmklubs Fieberbrunn oder beruflich als Vizebürgermeister mit Tätigkeit u.a. im Kulturausschuss. Als Autor schreibt er kluge Texte und setzt diese sehr gekonnt mit der Kamera um; sei es nun als Einzelautor oder – wofür der Filmklub Fieberbrunn sehr bekannt ist – im kleinen oder größeren Team. Diesbezüglich sei auch ganz besonders die Jugendarbeit erwähnt.

Als Mensch ist er ein besonders lebenswerter Zeitgenosse; eigentlich stets positiv eingestellt, ruhig, ausgehend und immer versuchend, alle Probleme amikal aus der Welt zu schaffen. Er scheut keine Arbeit und ist immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird.

2016 übernahm er von mir nach 20 Jahren meiner Tätigkeit das Amt des Generalsekretärs, eine – wie ich bestätigen kann – anspruchsvolle und zeitaufwendige Tätigkeit. Er ist flei-



Foto: Mike Jobstl

Wolfgang Schwaiger

ßig, kreativ und unermüdlich in der Sache „Nichtkommerzieller Film“ unterwegs. Der VÖFA dankte ihm mit dem Goldenen Ehrenzeichen.

Der VÖFA-Vorstand wünscht Wolfgang Schwaiger zum 60er alles Gute, Gesundheit, Freude und Wohlergehen. Ad multos annos.

Dr. Georg Schörner

70. GEBURTSTAG DR. GEORG SCHÖRNER



Georg Schörner im „Lockdown-Look“

Ja, er kann lautstark werden, manchmal auch poltern, um dann im nächsten Augenblick eine Episode aus jenem Lexikon, das er stets abrufbar in seinem Kopfe mit sich führt, auf dem Silbertablett den Erstaunten zu servieren.

Reisefreudig, in der Küche haubenverdächtig, ein Wortakrobat in Juryangelegenheiten, ein Magier in Sachen Verblüffungen, nicht nur mit seinem konsequent durchgezogenen Dresscode, den er beratungsresistent an den Tag oder in die Nacht legt. Für den VÖFA seit Jahrzehnten eine Bastion, eine Drehscheibe, ein Stratege und ein Fels in der Brandung bei allen Ungereimtheiten.

Privat beschäftigt ihn der tägliche Kampf gegen kaum kontrollierbaren Bart- und Haarwuchs. Als Buchautor weiß er, wie wichtig der erste Satz ist, und mit Spannung werden seine Wortmeldungen erwartet, wenn sich seine Lippen zu bewegen beginnen und im Moment der vermeintlichen Unerträglichkeit das erste Wort ins Auditorium schwebt, gefolgt von weiteren, präzise durchdachten Formulierungen, in strategisch geschickter Reihenfolge, durch differenzierte Höhenlagen sich zu einer Komposition, fast zu einem Opus formend.

Ja, er ist auch ein unbeugsamer Musikliebhaber, und so ein konzertantes Erlebnis ist auch der einzige, wirklich der einzige Grund, ausnahmsweise eine VÖFA-Sitzung auszulassen. Das sei ihm verziehen, zu seinem 70er erst recht! Alles Gute Georg!

Wolfgang Schwaiger



VON UNS GEGANGEN...

HELMUT HEISS

Wie wir erst jetzt erfahren haben, ist Helmut Heiss am 25. Juli 2020 in Wien verstorben. Helmut, Jahrgang 1933, war ein langjähriges VÖFA-Vorstandsmitglied mit einer Vielfalt von Aufgaben. Besonders erwähnt werden sollen seine Tätigkeit als Redakteur, Produzent und Versender der „Film-*presse*“, sowie das Wirken um die Verträge zwischen VÖFA und der AKM bzw. Austro-Mechana. Weiters entfaltete er zahlreiche, verantwortliche Aktivitäten um seinen Klub (Amateurfilmgruppe Volksheim Ottakring), zu dieser Zeit grösster Filmklub in Österreich. Als Gestalter im Rahmen des ETH-Teams (Enter-Titelbach-Heiss) schuf er viele Trick- und ähnliche Filme. Herr Heiss, im Hauptberuf ein versierter Fotofachhändler, war auch unter den ersten, die das neue Medium Video verstanden haben und perfekt nutzen konnten. Daher war er auch ein gefragter Vortragender und Lehrgangsleiter. Der Verband dankte ihm 1996 mit dem „*Goldenen Ehrenzeichen*“, 2002 mit dem „*Goldenen Ehrenzeichen mit Brillant*“ und 2003 für seine Klubbätigkeit mit dem „*Silbernen Ehrenzeichen*“. Bis zuletzt war er noch als Maler und Fotokünstler tätig. Wir werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Georg Schörner



ING. GÜNTER KRONAWETTER

Knapp vor dem 40jährigen Bestandsjubiläum des Film- und Videoklubs Ferlach verstarb Gründungsmitglied und Urgestein Ing. Günther Kronawetter. Der ehemalige Oberförster beschäftigte sich filmtechnisch ausschließlich mit Super 8-Film. Da er beruflich sehr eingespannt war, blieb ihm für sein Hobby nur wenig Muße. Diese begrenzte Zeit nutzte er aber intelligent und konservierte vor allem Geschehnisse, die seine Arbeitswelt kreuzten. Eine filmerische Hochleistung war zweifelsohne sein Film über die preisgekrönte Köhlerei, konnte er doch dabei als Naturkenner ersten Ranges sein ganzes Knowhow einsetzen. Er wurde aber auch gerne zu Rate gezogen, wenn es galt, Tier- und Pflanzenwelt in das rechte Licht zu rücken. Obendrein war er über viele Jahre Obmannstellvertreter, und seine Ranch inmitten der Wildnis war bis vor kurzer Zeit Mittelpunkt des traditionellen Filmklub-Sommergrills. Eine schwere Erkrankung hat den mit viel Humor und Wortwitz ausgestatteten Günther Kronawetter im 81. Lebensjahr aus dem Leben gerissen.



GERLINDE MOOR

Frau Gerlinde Moor, die Witwe des legendären Filmers, VÖFA-Mitbegründers, Filmclubleiters und Veranstalters Albert Moor, ist im 96. Lebensjahr verstorben. Sie war eine besonders liebenswerte und herzliche Dame, die ihrem Mann bei all seinen Filmaktivitäten stets hilfreich und aktiv zur Seite stand.

Der VÖFA gedenkt ihr mit besonderem Dank, hat sie doch für uns die VÖFA-Fahne geschneidert und gestickt.

Georg Schörner



PHILIPP OGRIS

Schon bald nach dem Ableben des ehemaligen Obmannstellvertreters Günther Kronawetter wurde mit Philipp Ogris ein weiteres Mitglied des Filmklubs Ferlach am 05.01.2021 mit erst 74 Jahren ohne Anzeichen einer schweren Erkrankung mitten aus dem Leben gerissen.

Seit 2008 zählte der begeisterte Filmer und Preisträger zu den aktiven Stützen des Vereins. Sein Weg führte von der Fotografie zum Film, wo er mit Sohn und ebenfalls Clubmitglied Christian sukzessive die Filmleidenschaft entdeckte. Sein filmisches Repertoire erstreckte sich auf Dokumentationen und Reportagen, daneben war er auch mit Leib und Seele Hobbywissenschaftler. Insbesondere die Wasserenergie und seine Klangbilder, zu deren Verdeutlichung er gekonnt das Video einsetzte, waren sein großes Steckenpferd. Künstlerischen Wert hatten auch seine Sandbilder, die er mit viel Herzblut anfertigte.

Vieles war noch auf Schiene, doch im Lebensfilm war bereits das letzte Kapitel aufgeschlagen.



EIN SCHATZ IM VERBORGENEN

Paul Stepanek

DEN „AMATEURFILM“ ODER BESSER „NICHTKOMMERZIELLEN FILM“ als kulturellen Schatz zu bezeichnen, ist nicht weit hergeholt. Denn abgesehen von den überwiegend kulturellen Themen, die Inhalt und Form dieser Filmgattung prägen, lässt sich eines der wichtigsten Motive, Filme oder Videos zu gestalten, in einer kurzen Formel benennen: „Bildung als Quelle und Ziel“. Denn am Beginn der für den Einzelnen oft aufwendigen Prozedur des Filmemachens steht die Idee, am Ende die Botschaft an das zu erreichende Publikum.

Der beste Nährboden für Ideen ist eine gewisse (Herzens-)Bildung, und inhaltlich spannt sich ein weiter Bogen zwischen Reise- und Spielfilm, Reportage und Dokumentation, Experiment und Kunst. In welcher Technik auch immer, in unzähligen privaten Filmen wurde aussterbendes Handwerk dokumentiert, industrielle Fertigungsabläufe festgehalten, wertvolles Brauchtum gezeigt, die Kultur ferner Länder zu Bewusstsein gebracht, originelle Gedanken in Spielfilmen ausgebreitet oder einfach familiäre Ereignisse „gespeichert“. Alle diese Arbeiten sind Kinder ihrer Zeit und zeichnen sie unbewusst auf. Heutzutage wird der kultur- und sozialhistorische Wert dieses Filmschaffens zunehmend geschätzt;

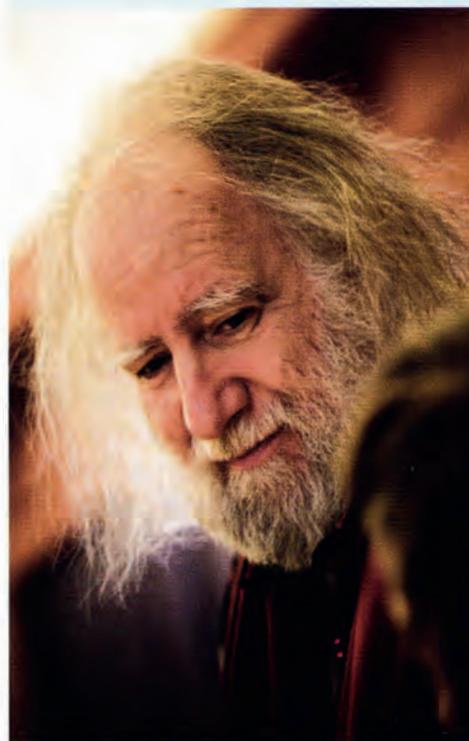
große Institutionen wie das österreichische Filmarchiv und das Filmmuseum bemühen sich, in Aktionen sogenannte „Schmalfilme“ aus früheren Zeiten, aber auch aktuelle Videos, aus der Bevölkerung quasi „zurückzurufen“, zu sammeln und zu sichern. Ein besonders wertvoller Coup ist jüngst dem Filmarchiv geglückt: Es hat die auf drei Standorte aufgeteilte, 22.000 Objekte aus sechs Jahrzehnten umfassende, Film- und Videosammlung des im Mai 2020 verstorbenen Linzer Filmenthusiasten Erich Riess übernommen.

Alle diese Arbeiten sind Kinder ihrer Zeit.

Die rein technische Entwicklung der „bewegten Bilder“ vom Schmalfilm der fünfziger Jahre über das Videographieren mittels VHS-Bändern, dann digitalen Mini-Bändern und DVDs bis zur heutigen Volldigitalisierung auf Sticks und Speicherkarten müsste eigentlich ein riesiges kreatives Potential in Bewegung setzen; zumal heutzutage mit Millionen Handys jederzeit gefilmt werden könnte! Doch das Gegenteil ist der Fall: Es tut sich zwischen den potenziellen Möglichkeiten und der realen Entwicklung eine große Schere auf. Denn die Zahl der seit 1964 im VÖFA (Verband der österreichischen Film-Autoren) zusammengefassten Film- und Videoclubs (aktuell 67) und deren Mitglieder

(ca. 800) stagniert seit vielen Jahren. War in Zeiten des chemischen Films die Kostenfrage (für teure Geräte und Filmmaterial) ein Hindernis für

das Interesse der Menge, so ist es jetzt die abnehmende Bereitschaft, angesichts von Reizüberflutung karge Freizeit für arbeitsintensives Produzieren und/oder eine Clubgemeinschaft einzusetzen. Nur eine Minderheit von überwiegend professionell arbeitenden Videograph/innen (Filmer/innen) ist motivierbar, sich als „Filmamateure“ – wenig beachtet von der Öffentlichkeit und Sponsoren – dem Wettbewerbs-



Prof. Manfred Pilsz

Foto: Tom Mesic

druck der diversen VÖFA-Bewerbe bis zur Staatsmeisterschaft aussetzen. Daran konnten auch geniale Kulturvermittler und Pädagogen wie z. B. in Linz Prof. Manfred Pilsz, der – Staatsmeister 1999 – übernationale Preise gewann, trotz jahrzehntelanger Jugendarbeit wenig ändern. Doch – wer weiß – vielleicht entstehen nach „Corona“ neue Perspektiven?

Vermerk:

Der Autor fungierte seit 1974 als Juror in ca. 70 nationalen und internationalen Filmwettbewerben

Quelle: Kulturbericht Land OÖ

DAS GROSSE FINALE

FESTIVAL DER ÖSTERREICHISCHEN FILM-AUTOREN STAATSMEISTERSCHAFT



24. - 29. August
2021

KINO MILLSTATT



**FILMKLUB
KLAGENFURT**

Verband österreichischer Film-Autoren





Landeshauptmann von Kärnten **Dr. Peter KAISER**, Kulturreferent
Präsident des Verbandes österreichischer Film-Autoren (VÖFA), **Peter GLATZL**

JURY

Thomas SCHAUER (St) – Jurypräsident, **Agi FLEISCHMANN** (D, BDFA),

Mag. Michael KRAIGER (K), **Ing. Heinz MELICHAR** (T), **Wolfgang RITZBERGER** (W), Zusatzjuror: **Jonst HUNGER** (K), Jurysekretär: **Gerhart HEIDLER**

MITARBEITER

Leitung der Veranstaltung: **Richard WAGNER**

Leitung der Vorführtechnik: **Franz WIESER**

Tontechnik: **Walter KERT**

Jurybetreuung: **Gerhard TIEFLING** – Film- und Videoklub Villach

WEITERE MITARBEITER:

Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Filmclub Klagenfurt-Wörthersee, des Film- und Videoklub Spittal und des Filmclub Völkermarkt.



Raiffeisen Kundencenter Maria Saal

**Filmfestspiele in Kärnten**

Da wir in Kärnten mit der Carinthian Film Commission seit einigen Jahren dem Thema Film wieder explizit Raum bieten, die Filmförderung dem Vermögen des Landes entsprechend angehoben haben und das Land selbst den schönsten Hintergrund für Filme liefert, freut es mich als Kulturreferent des Landes besonders, dass die Staatsmeisterschaft für Filme aller Genres, die jedoch noch nicht verwertet sein dürfen, in Kärnten über die Bühne geht. Eine bessere und schönere Kulisse hätte sich der Verband Österreichischer Film-Autoren für sein Festival nicht aussuchen können, wenn am Millstätter See die Zuschauer die Preisverleihung miterleben, nachdem die besten Filme aus ganz Österreich von einer fachkundigen Jury bewertet worden sind.

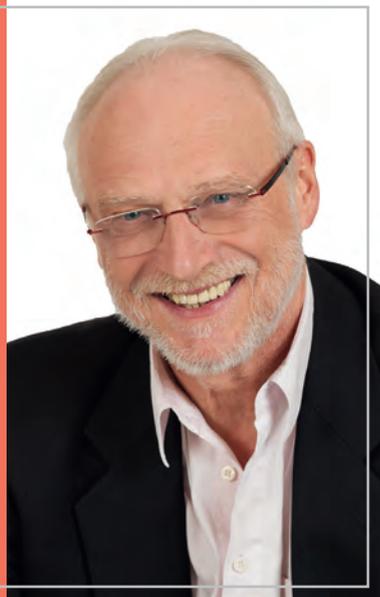
Das Filmfestival stellt die Autoren von 57 Filmen und ihre Leistung in den Vordergrund. Damit wird nicht nur die Qualität der Filme gefördert und wertgeschätzt, sondern werden auch junge Autoren angespornt und somit gelingt es auch, den nicht-kommerziellen Film zu fördern und ihn als schützenswertes Kulturgut zu erhalten. Dank der Bemühungen des Verbandes und der Wettbewerbe schaffen es Österreichische Autoren immer wieder, mit ihren nicht-kommerziellen Filmen auf internationalem Parkett zu punkten.

Filme begeistern Menschen, Autoren schaffen es, ihre Kreativität in Bildern umzusetzen und mit dem Verband Österreichischer Autoren wird Kärnten als Film- und Veranstaltungskulisse einmal mehr präsent sein.

Ich wünsche allen Gästen wunderschöne Tage – wie im Film – hier in Kärnten und bedanke mich als Landeshauptmann und Kulturreferent, dass das „Große Finale“, die Staatsmeisterschaft, in Kärnten stattfindet!

Kulturreferent Landeshauptmann **Dr. Peter Kaiser**





Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Filmfreunde!

Wir feiern heuer (mit einem Jahr pandemiebedingter Verschiebung) ein für uns Filmer enorm wichtiges Jubiläum: Vor 126 Jahren, also 1895, fanden die offiziell ersten Vorführungen von bewegten Laufbildern der Brüder Lumière statt. Die Geburtsstunde des „Films“, wie wir ihn heute noch kennen.

Was wurde vorgeführt? Filme, die die Lumières als „Amateurfilmer“ selbst gedreht hatten. „Arbeiter verlassen die Lumière-Werke“, „Ankunft eines Zuges ...“, und die erste Filmkomödie, „Der begossene Gärtner“. Alles Themen, die in modifizierter Form von unseren VÖFA-Autoren auch heute noch verfilmbar wären.

Ich behaupte, zuerst war der „Amateurfilm“, heute der „nichtkommerzielle Film“, da. Und darauf sollten wir durchaus stolz sein! Die Kommerzialisierung des Films und seine Entwicklung als Kunstform ließ natürlich nicht lange auf sich warten, aber seinen Ausgang hat alles mit „Amateurfilmen“ genommen.

Auch die Großen des Kinos haben „klein“ angefangen. Steven Spielberg drehte seine ersten ernstzunehmenden Werke im nichtkommerziellen Bereich. Oder, auf Österreich bezogen, haben viele Kino- und TV-Größen in

VÖFA-Klubs begonnen: Kurt J. Mrkwicka, Top-Produzent (MR-Film), war VÖFA-Staatsmeister 1965; Otto Pammer, Produzent und „Seitenblicke“-Erfinder; Houchang Allahyari, mehrfacher Staatsmeister; Heinz Conrads, Peter Patzak, Kurt Brazda, Herbert Tucmandl („Vienna Symphonic Library“), Jessica Hausner (Mitglied der „Oscar-Academy“) – sie alle und noch viele mehr waren VÖFA-Kollegen und -Kolleginnen!

Mein herzlicher Dank gilt dem Team des Filmklub Klagenfurt, das uns heuer wieder die Durchführung des „Festival der österreichischen Film-Autoren“ – Staatsmeisterschaft 2020 ermöglicht. Wir sind ja alle ehrenamtlich tätig und da kann man es nicht hoch genug schätzen, dass sich Kolleginnen und Kollegen finden, die sich diese zusätzliche Arbeit antun!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen, eine zahlreiche Beteiligung mit nettem Zusammensein, ein vielfältiges Filmprogramm und den teilnehmenden Autoren und Autorinnen viel Erfolg!

Euer **Peter Glatzl**

Präsident des Verbandes Österreichischer Film-Autoren (VÖFA)
Dachverband des unabhängigen Films in Österreich



Verband österreichischer Film-Autoren

Der Verband österreichischer Film-Autoren (VÖFA) ist der Zusammenschluss und die Interessenvertretung der österreichischen Film- und Videovereine und ist das einzige österreichische Mitglied beim Weltverband UNICA (Membre du conseil international du cinéma et de la télévision à l' UNESCO).

Ziel:

Förderung nichtkommerzieller, aktiver und kreativer Arbeit mit den Medien Film/Video. Wissensvermittlung bei Gestaltung und Technik; Information und Einführung in neue Technologien durch Fachexperten.

Zielgruppe:

Filmisch interessierte Menschen, selbst aktiv oder als Zuschauer (Publikum).

Aktivitäten:

- ✓ Patronanz und Vergabe von Wettbewerben als Öffentlichkeits-Forum und Ansporn für innovative Filmgestaltung, z. B. jährliche Durchführung von 6 Regional- bzw. Landesmeisterschaften für die einzelnen Bundesländer und der Österreichischen Staatsmeisterschaft sowie eines Verbands-Wettbewerbes.
- ✓ Weiters internationale Bewerbe an Veranstaltungsorten in ganz Österreich.
- ✓ Auswahl und Betreuung der österreichischen Film- und Videobeiträge bei der UNICA (Wettbewerb der weltweit besten nichtkommerziellen Filme und Videos von über 40 Mitgliedsländern).
- ✓ Organisation und Durchführung einer eigenen Juroren- Aus- und Weiterbildung.
- ✓ Weiterbildungsseminare im Rahmen der VÖFA-Akademie



Undurchführbar?

Wer hätte sich das je gedacht? Ein „Ritual“, das seit 56 Jahren Bestand hat, soll auf einmal nicht mehr stattfinden. Die aktuelle Staatsmeisterschaft wurde zum Leidwesen aller 3 x verschoben, um schließlich doch noch zu einem etwas unüblichen Termin durchgeführt zu werden.

Diese Staatsmeisterschaft hat eine turbulente Vorgeschichte, war es doch zuerst vorgesehen, dass sie der Filmklub Zeltweg ausrichtet. Parallel dazu – ohne von diesem Vorhaben gewusst zu haben – schien mir in der Südoststeiermark in der Nähe von Bad Radkersburg eine Räumlichkeit hervorragend geeignet, dort eine solche Veranstaltung durchzuführen. Viele Filmfreunde aus der Steiermark hätten dieses Vorhaben auch tatkräftig unterstützt (obwohl es sicher etwas seltsam klingt, wenn ein Kärntner Filmklub in einem anderen Bundesland einen Wettbewerb dieser Kategorie organisiert ...).

Da der Vorstand in Zeltweg zu dem Entschluss kam, die Staatsmeisterschaft doch nicht durchzuführen und der Filmklub Klagenfurt bei einem Ausflug in die Kulturstadt Gmünd auch passende Räumlichkeiten vorfand, entstand der Gedanke, die Staatsmeisterschaft dort zu veranstalten, wiewohl sich der dortige Bürgermeister ebenfalls sehr wohlwollend mit dieser Idee anfreundete.

Letztendlich war es die 40-Jahre-Jubiläumsfeier des Film- & Videoclub Spittal an der Drau, die im Spätherbst 2019 im Kino Millstatt stattfand. Die Projektionsqualität war dermaßen überragend, dass es keiner großen Überzeu-

gungskraft bedurfte, auch die Staatsmeisterschaft dort durchzuführen. Franz Wieser als Kontaktperson mit sehr guten Beziehungen zur Kinobesitzerin, Frau Auersperg, ebnete die Wege. Frau Auersperg hat ohne Zögern zugestimmt. Dafür sei beiden Personen großer Dank ausgesprochen.

Ebenso danken möchte ich dem Obmann des Spittaler Clubs, Rudi Hattenberger, für die Zusage, dass die Mitglieder an diesem Projekt mithelfen; auch andere Filmfreunde aus Kärnten stellten sich gerne für diesen Zweck zur Verfügung. Es ist sehr schwierig, ohne Sponsoren über die Runden zu kommen – allerherzlichsten Dank für die Schaltung von Inseraten. Schließlich muss man auch dem VÖFA-Vorstand für die Unterstützung danken und last but not least den Mitgliedern unseres Klubs, die sich kreativ eingebracht haben.

Der 2. Feldversuch wird zeigen, ob diese Art, ein „Großes Finale“ so zu gestalten, Zukunft hat. Es stellt sich auch die Frage, ob es nicht so sein wird, dass sich Klubs immer mehr für Wettbewerbsveranstaltungen in unserem Kreise, egal welcher Art, als Arbeitsgruppen vereinen.

Den Filmautorinnen und -autoren wünsche ich viel Erfolg; allen Besucherinnen und Besuchern dieser Staatsmeisterschaft schöne, angenehme und entspannte Tage in einem der schönsten Gebiete Kärntens – und „Gut Licht!“.

Richard Wagner, Klubpräsident

Film-Autoren ÖFA)

- ✓ Kontaktpflege zwischen Gleichgesinnten im In- und Ausland, kultureller Austausch mit Nachbarregionen.
- ✓ Rahmenvertrag mit der AUSTRO-MECHANA und Musikverlagen bezüglich der Musikrechte für VÖFA-Mitglieder.
- ✓ Führung eines VÖFA-Archivs und eines Filmdienstes zur Bereitstellung von wertvollem Film- und Video-Anschauungsmaterial.
- ✓ Herausgabe eines international gültigen, mehrsprachigen Filmerausweises.
- ✓ Herausgabe der Zeitschrift „Filmpresse“ an alle Mitglieder.
- ✓ Zusammenarbeit mit örtlichen Kultureinrichtungen aller Art.

VÖFA c/o Peter Glatzl, Peischingerstraße 32/10, 2620 Neunkirchen. <http://www.filmautoren.at>

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz: Verleger und Herausgeber: Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA), ZVR-Zahl 140005405, Mitglied der UNICA (Union Internationale de Cinéma), Mitglied des Rates für Film und Television der UNESCO. Bankverbindung: BIC: BAWAATWW, IBAN: AT 64 6000 0707 7380. Gestaltung und Schriftleitung: Gerhard Reznicek, gerhard.reznicek@televideo.at. Druck: Feilhauer-Druck e. h., 2620 Neunkirchen. Fotos: Laut Angabe.

Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belange und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten nichtkommerzieller Film und -Video dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film-Autoren. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Vorstandes entsprechen.

Aktuelle Inseratenpreise unter <https://www.filmautoren/inserate>.

Für den Inhalt der Sonderseiten „Festival der Österreichischen Film-Autoren“ verantwortlich: Filmklub Klagenfurt, (ZVR-Zahl: 416524163) Richard Wagner (Klubpräsident). Fotos von FKW, privat und angeführten Nachweisen.



www.filmautoren.at

Festival der Österreichischen Film-Autoren

24. - 29. August 2021
57. Staatsmeisterschaft
in Millstatt, Kärnten



**FILMKLUB
KLAGENFURT**

in Zusammenarbeit mit den
Filmklubs der Region 5

unter Patronanz der



TAGESPROGRAMMIE

Dienstag, 24. August, 18 Uhr:

ERÖFFNUNG

- „Lavendelgrün“, Film des Staatsmeisters 2019, Tobias Steiner
- Ansprache des VÖFA-Präsident, Peter Glatzl
- Ehrung Sieger VWB 2018/19, Siegerfilm „The Last Garden“
- Ehrungen von Personen, Klubjubiläen
- Ehrung Sieger VWB 2019/2020, („Gold“-)Film „Freiraum“
- Ehrung Sieger VWB 2020/2021, Siegerfilm (wenn ausgewertet!)

Mittwoch, 25. August, 9 – ca. 22 Uhr:

Jurierung der Filme, Blöcke 1 – 5 *)

Donnerstag, 26. August, 9 – ca. 22 Uhr:

Jurierung der Filme, Blöcke 6 – 10 *)

Freitag, 27. August, 9 – ca. 15.30 Uhr:
20 Uhr:

Jurierung der Filme, Blöcke 11 – 13 *)
Minutencupwettbewerb

Samstag, 28. August, 9 – ca. 16 Uhr:
19 Uhr:

Ausflüge geplant **)
Festliche Schlussveranstaltung

Sonntag, 29. August, 10.15 Uhr:

Gottesdienst im Rahmen der Staatsmeisterschaft

Abreisetag

- Aufführung der „(Ossiacher) Festmesse“ von Klaus (Mitglied im Filmklub Klagenfurt) und Eliz Lippitsch in der Stiftskirche Millstatt.

Veranstaltungsort:

Kino Millstatt („Millino“) – Georgsritterplatz 178, 9872 Millstatt

*) siehe Programmliste

**) Auswahl:

Pankrazium Gmünd und/oder **Porschemuseum** Gmünd; **Kölnbreinsperre**. Bitte Teilnahme bekanntgeben!

Änderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten!



Archiv MTC@FRANZGERDL

FILMKLUB KLAGENFURT-WÖRTHERRSEE
in Zusammenarbeit mit Kärntner Filmklubs

VERBAND ÖSTERR. FILM-AUTOREN

Vorführliste

VNr.	Filmtitel	Autor*in/(n)en	KLUB	Zeit (Min.)	Eig. Wert.
Block 1					
1	Mühlviertler Spezialitäten	Heinz Martinek	Team Buntes Fernsehen Engerwitzdorf	14	
2	Fleeting Art	Karl Christian Pattera	Vienna AV Team	8	
3	Secession	Erwin Sprenger	AFC Gablitz	7	
4	Der große Pfau der Nacht	Reinhold Wurm	Filmklub Kapfenberg	28	
5	Halloween Special	Peter Richter	AFVC Horn	3	
Block 2					
6	Herbstliche Donauau	Günter Schöffl	AFL - Amateur Filmer Linz	5	
7	Das vergessene Genie	Benno Buzzi	AFC Wien	37	
8	Widmar	Peter Richter	AFVC Horn	8	
9	Lörget	Leo Lanthaler	Amateurfilmer Verein Vinschgau	13	
Block 3					
10	500 Meter Luftlinie	Edwin Wiegele	Filmclub Völkermarkt	59	
11	Gorex	Christoph Kaindel	IG AFC Gablitz	3	
Block 4					
12	Red Point	Ernst Thurner	Film- und Videoklub Villach	10	
13	Styleshoot Mr. & Mrs. Grey	Dieter Leitner	Film- und Videoclub Steiermark	5	
14	Das Gemälde	Jan Baca / Horst Hubbauer	IG Film Wien 19	30	
15	Es musste sein ...	Richard Bauhofer	FVC Kufstein	9	
16	Rückblende	Rüdiger Tantow	VÖFA-Einzelmitglied	4	
Block 5					
17	Die Macht der Moore	Elfriede Hengl	Filmklub Fieberbrunn	14	
18	Mein Interview mit Einstein	Gemeinschaftsarbeit	Filmclub Guntramsdorf	26	
19	Der Weituntergang	Franz Roch	IG AFC Gablitz	5	
20	Altes Handwerk fast vergessen	Peter Schrettl	Film- und Videoclub Kufstein	13	
21	Pyramidenkogel-Turmlauf	Paul Kraiger	Filmclub Völkermarkt	3	

Angegebene Zeiten sind Richtwerte und können von der Jury geändert werden!



**FILMKLUB
KLAGENFURT**

Festival der österr. Film-Autoren

Seite 1 von 3



57. Staatsmeisterschaft

FILMKLUB KLAGENFURT-WÖRTHNERSEE
in Zusammenarbeit mit Kärntner Filmklubs

VERBAND ÖSTERR. FILM-AUTOREN

Vorführliste

VNr.	Filmtitel	Autor*in/(n)en	KLUB	Zeit (Min.)	Eig. Wert.
Block 6					
Do., 26.8.2019					
9.00 - 10.50 Uhr					
22	FPV Fun Race	Peter Zink	Filmklub Leibnitz	10	
23	Die Wahrheit über Winnetous Ende2	Winfried Krumböck	Filmclub Guntramsdorf	2	
24	Säumererlebnisse in den Cottischen Alpen	Arnold Feiler	Film- und Videoklub Pöls	35	
25	Sammeln aus Leidenschaft	Franz Wieser	Film- und Videoklub Spittal	14	
Block 7					
11.00 - 12.30 Uhr					
26	Neunkirchen im 2. Weltkrieg	Peter Glatzl	Europafilm-Verein	13	
27	Flucht und Vertreibung	Erwin Sprenger	AFC Gablitz	6	
28	Äthiopien - Hilfe für alleinerziehende Mütter	Michael Schubert	Videostammtisch Wr. Neudorf	24	
29	Weg aus der Dunkelheit	Viktor Kaluza	Film- und Videoklub Wals-Siezenheim	7	
30	Arbeitskraft auf 4 Hufen	Rudolf Hattenberger	Film- und Videoklub Spittal	11	
Block 8					
14.00 - 15.25 Uhr					
31	Still ruht der See	Mario Kraiger/Daniel Zivkovic	Filmclub Völkermarkt	78	
Block 9					
15.40 - 18.00 Uhr					
32	Counting Down	Tobias Steiner (J)	Filmklub Kapfenberg	4	
33	Die Karde	Heinz Martinek	Team Buntes Fernsehen Engerwitzdorf	8	
34	Sinnlosigkeit	Maria & Helmut Kristinus	Filmclub Guntramsdorf	16	
35	Flucht = Wucht?	Sophie Preimesberger (J)	Filmclub Attergau	3	
36	Dem Schweigen einen Sinn geben	Heinz Wagner	Film- und Videoklub Krems	17	
37	Eine chaotische Bootsfahrt	Andreas Toth	AFL	9	
38	CliniClowns - Berufung	Yasemine Hickl	AFC Wien	6	
Block 10					
20.00 - 22.00 Uhr					
39	Meeresbewohner	Katharina Weidinger	AFGV Ottakring	18	
40	Leidenschaft und Geschwindigkeit	Elisabeth Wanzenböck	Videostammtisch Wr. Neudorf	2	
41	Baldurs Weg (V)	Otmar Rützler	FVC Bludenz	20	
42	Die Ampel	Monika und Gerhard Kurwald	INFA	7	
43	Ushguli - bei den Swanen	Jürgen Binder	AFL	12	

Angegebene Zeiten sind Richtwerte und können von der Jury geändert werden!



Festival der österr. Film-Autoren

Seite 2 von 3



57. Staatsmeisterschaft

Vorführliste

VNr.	Filmtitel	Autor*in/(n)en	KLUB	Zeit (Min.)	Eig. Wert.
Fr., 27.8.2019					
9.00 - 10.50 Uhr					
Block 11					
44	Können Sie sich vorstellen ...?	Gerald Tiefpling	Film- und Videoklub Villach	9	
45	Orgelklänge über Kufstein	Erwin Weiskirchner	Film- und Videoclub Kufstein	8	
46	Hilfe für's Leben	Manuel Meissner (J)	AFC Wien	19	
47	Ofrendas de flores	Erwin Sprenger	IG AFC Gablitz	10	
48	Waldheimat	Elena Liv Felderer (J)	Filmklub Kapfenberg	13	
Block 12					
11.00 - 12.30 Uhr					
49	Tänzerin im Sturm	Wolfgang Schwaiger	Filmklub Fieberbrunn	14	
50	Zukunft braucht Herkunft	Heinz Wagner	Film- und Videoclub Krems	18	
51	Highway To Heaven	Andr. Bitzan/Alex. Leitner (J)	Film- und Videoklub Villach	6	
52	Probst	Sepp Sonnleitner	Filmklub St. Pölten	14	
Block 13					
14.00 - 15.30 Uhr					
53	Vorarlberg	Werner Scheffknecht	Film- und Videoklub Bludenz	4	
54	Zeich(n)en gegen das Vergessen	Wolfgang Hinteregger	Film- und Videoklub Villach	4	
55	Vorbild Freiheitskämpfer?	Leo Waltl	Filmklub Fieberbrunn	21	
56	Spaces	Uta Birk	Filmklub St. Pölten	4	
57	Hofstelle Ried	Toni Exenberger	Film- und Videoclub Kufstein	12	

Nach jedem Block erfolgt eine Filmbesprechung durch die Jury.

Angegebene Zeiten sind Richtwerte und können von der Jury geändert werden!



Die Veranstaltung steht unter dem Patronat der UNICA



Festival der österr. Film-Autoren

Seite 3 von 3



57. Staatsmeisterschaft



Die Juroren der 57. Staatsmeisterschaft



Thomas Schauer (St) - Jurypräsident

Geboren 1975 in Graz, Studium der Betriebswirtschaft, heute im Management eines deutschen Beratungshauses mit Spaß an Innovation, IT und moderner Unternehmenssteuerung tätig.

Seit 1991 begeisterter Filmer, 2002 steirischer Landesmeister, persönliches Engagement und Auseinandersetzung mit Filmen im Allgemeinen, passionierter Film- und mittlerweile auch Serienfan; seit 2007 geprüfter Juror, Einsatz bei Staats- und Landesmeisterschaften sowie zuletzt bei der UNICA 2018; in der Bewertung bemüht, Filme in ihrer Gesamtheit zu sehen, und immer wieder begeistert von der Leidenschaft im Film!



Agi Fleischmann (D; BDFA)

Von Beruf bin ich Verwaltungsangestellte. Zum BDFA kam ich durch meinen Ehemann, mit dem ich seit 1979 als Co-Autorin filme. Schwerpunkt Dokumentationen mit Spielfilmeinlagen. Seit 2000 Jurorin bei verschiedenen Landes- und Bundesfilmwettbewerben.

2004 im Organisationsteam der UNICA 2004 in Bayern (Veitshöchheim) und 2011 im Organisations-Team der DAFF in St. Wolfgang.

Seit 2006 Juryreferentin des Landesverbandes Bayern und seit Oktober 2010 2. Vorsitzende des LFVB 2. Vorsitzende des LFVB..



Mag. Michael Kraiger (K)

Seit über 25 Jahren Mitglied im Filmklub Klagenfurt sowie seit 1995 geprüfter Juror des ÖVFA. Staatsmeister 1992 gemeinsam mit drei Filmfreunden mit dem 50minütigen Spielfilm „Die letzte Nacht“. Studium der angewandten Medienwissenschaften. Bereich Film und Fernsehen. Nationale und internationale Tätigkeiten als Cutter, Gestalter, Tonmeister und Kameramann während des Studiums. Abhaltung von Videoseminaren zum Thema „Die Filmsprache und ihre Codes“. 1999 Gründung von MK-Filmmanagement sowie Projekt- und Rechte-Management bei diversen TV- und Kino-Produktionen. Seit 2016 in der Geschäftsführung bei der Lisa Film GmbH („Die Supernasen“ / „Ein Schloss am Wörthersee“) in Velden am Wörthersee u. Wien. Vater von vier Söhnen, lebt in Moosburg in Kärnten und ist begeisterter Familien-Filmer.

JURY

**Ing. Heinz Melichar (T)**

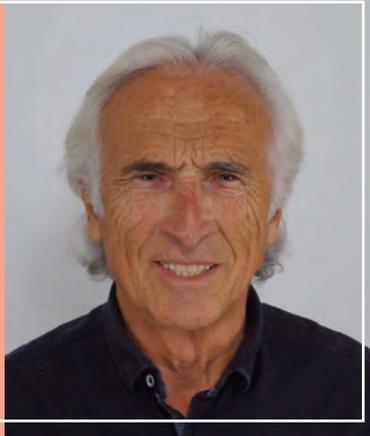
Jahrgang 1947, 1979 mit dem Beitritt zur INFA (damals Innsbrucker Filmamateure) begann die intensive Filmerei mit S-8. Anfang der 80-er Jahre Teilnahme an der Jurorenausbildung, in den folgenden Jahren Teilnahme bei diversen Regionalmeisterschaften und Staatsmeisterschaften als Autor und Juror. Später Umstellung auf digitale Filmtechnik. Zur Zeit als Pensionist eher mit privaten Reisefilmen beschäftigt, aber immer noch mit Engagement bei Filmwettbewerben dabei.

JURY

**Wolfgang Ritzberger (W)**

Wolfgang Ritzberger ist Produzent, Regisseur und Autor - so hat er unter anderem einen der erfolgreichsten Spielfilme der letzten Jahre produziert: „Die beste aller Welten“; der Film wurde vielfach ausgezeichnet, Ritzberger bekam als Produzent für diesen Film u.a. eine goldene Romy, den österreichischen Filmpreis und den Produzentenpreis der Diagonale. Der Film hat weltweit auf mehr als 50 Festivals teilgenommen wurde mit mehr als 100 Awards ausgezeichnet. In Vorbereitung ist ein Spielfilm über das Leben des legendären Grafen Alexander Kolowrat: Ritzberger hat Volkswirtschaft und Medienwissenschaften studiert, in seiner Diplomarbeit hat er sich mit der Filmförderung aus ökonomischer, historischer und aktueller Sicht beschäftigt.

JURY

**Jonst Hunger (K) - Zusatzjuror**

1965: Kauf der 1. Filmkamera, Doppel-8. Damit hauptsächlich Aufnahmen bei Motorsportveranstaltungen mit ersten Erfahrungen. 1969: Umstieg auf Super-8 & Tonprojektor. Teilnahme an einem Filmwettbewerb von "Rettet das Kind" mit Thema "Minimundus": 1. Platz - der Film wurde von der Ktn. Landesregierung angekauft. Im Laufe der Zeit mehrere Auftragsfilme wie Hochzeiten und Brauchtums-Dokus. Alles nachvertont. 1972: Tauchreise zu den Seychellen. Es entstand der Film "Tropenphantasie" als mein "Durchbruch". Damit wurde ich in Kärnten und darüber hinaus "herumgereicht". Es folgten weitere Auftragsfilme. 1989: beim ORF als freier Mitarbeiter als Cutter. XXXX: Beginn des Videozeitalters. Aus Qualitätsgründen war ich erst mit Aufkommen von DV dabei. Mitschnitte von Theateraufführungen und großen Tanzwettbewerben etc. 2007: seither Mitglied beim CCC Klagenfurt.

JURY

**Gerhart Heidler - Jurysekretär**

Im elterlichen Unternehmen gab es ein Fotofachgeschäft und daher auch mein Interesse an der Fotografie.

Nach Gründung einer Familie begann ich mit dem Filmen, mein erstes Format war Super 8 und allem dazugehörigen Zubehör. Seit 2015 bin ich Mitglied des Film- und Videoclub Spittal, in dem ich das Filmen erst so richtig kennen gelernt habe. Vor allem das Gestalten der Filme für Club- und Landesmeisterschaften hat mich begeistert.



archiv mtg@gert_perauer



© CARLETT Kärnten Werbung



©Kärnten Werbung_Franz GERDL

Servus in Millstatt



©Kärnten Werbung_Franz GERDL



MCP

SOUND & MEDIA

Kärnten- und Wörtherseefilme auf DVD und BluRay



MCP ist Partner der **Lisa Film GmbH** und versorgt den Fachhandel sowie Internet-Anbieter wie Amazon mit den lustigsten Filmen und schönsten Fernsehserien. Dazu zählen viele Lisa-Filme, die am Wörthersee gedreht worden sind.



mild-fein
DRAUTALER

Der edel-milde Schnittkäse aus der Drautaler Traditionskäserei.

Die Kärntnermilch Meisterkäser stellen mit Sorgfalt, Know how, traditionellem Handwerk und der weltbesten Rohmilch unvergleichbar g'schmackige Käsespezialitäten her.



Unsere Milch ist unser Leben.

www.kaerntnermilch.at • facebook.com/kaerntnermilch.at • [#kaerntnermilch](https://twitter.com/kaerntnermilch)



ACHTUNG! LETZTE MELDUNG:

Großer internationaler Erfolg für Doris Dvorak (afc Wien)!

Unsere national und international erfolgreiche Filmerkollegin konnte mit ihrem Film „*Forgotten by the world*“ („Von der Welt vergessen“, ein hochaktueller Film über Myanmar) beim indischen **AIM Pune India-Festival** (unter UNICA-Patronanz) einen weiteren großen Erfolg verbuchen.

Der Film wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet:

BEST DOCUMENTARY FILM, BEST FEMALE DIRECTOR
und **BEST OF THE BEST FILM.**

Wir freuen uns und gratulieren herzlich!

Österreichische Post AG / Info-Mail. Entgelt bezahlt
VÖFA-Filmpresse 1/2021

Retouren bitte an: Peter Glatzl
2620 Neunkirchen; Peischingerstrasse 32/10

